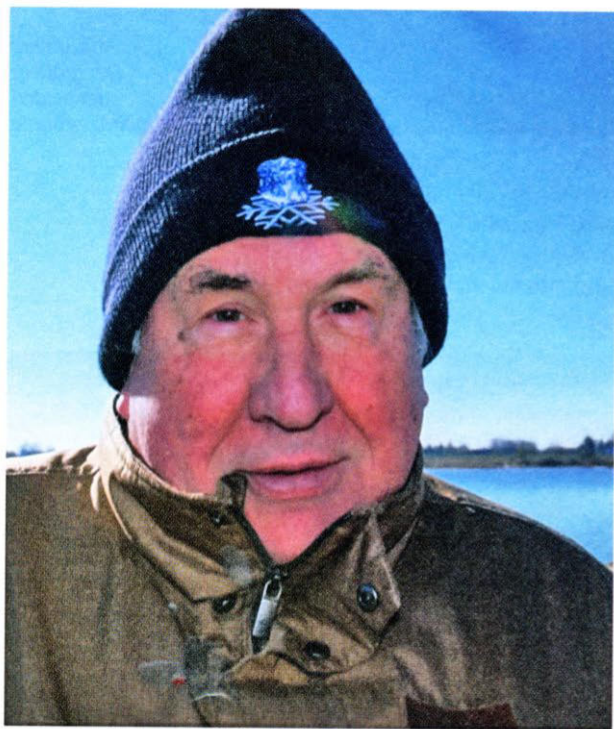


Helmut Knust

Nachruf



*Helmut Knust -
gerne mit einem
verschmitzten
Lächeln.*

*Foto:
Denise Ariaane
Funke.*

Der Heimatbund und Geschichtsverein Herzogtum Lauenburg trauert um Helmut Knust, der für uns alle überraschend am 9. November 2024 im Alter von 78 Jahren im Geesthachter Krankenhaus verstorben ist.

Gemeinsam mit seiner Frau Thea hat er in den vergangenen Jahrzehnten die Geesthachter Bezirksgruppe unseres Vereins geprägt und weiterentwickelt. 1980 ist Helmut Knust in den Verein eingetreten, dessen Vorsitz er 1997 übernommen hat.

Seine besondere Stärke lag darin, andere Menschen für die Geschichte vor Ort zu interessieren und zu begeistern. Durch Ausstellungen, Vorträge, Führungen und Fahrradtouren vermittelte er anschaulich die Geesthachter Ge-

schichte. Gerne teilte er seine weitreichenden Kenntnisse und war ein gefragter Ansprechpartner, wann immer es um die Geschichte der Stadt und ihrer Umgebung ging.

Kenntnisreich unterstützte er die Archiv- und Museumsarbeit und wirkte an zahlreichen stadtgeschichtlichen Publikationen mit. Die Kalender mit historischen Stadtansichten, die von der Bezirksgruppe herausgegeben wurden, waren Jahr für Jahr ein „Renner“. Zum 100-jährigen Stadtjubiläum (2024) arbeitete Helmut Knust ein vielfältiges Programm aus, das großen Anklang fand.

Durch seine gewinnende Persönlichkeit gelang es ihm immer wieder, Mitstreiter und Mittel für die Umsetzung seiner Projekte zu gewinnen.

Selbst ein unermüdlicher Motor der Vereinsarbeit, konnte Helmut Knust auch andere mobilisieren und überzeugen, sich für die Geschichtsarbeit in Geesthacht zu engagieren. Unter seiner Leitung und mit der tatkräftigen Unterstützung seiner Frau Thea wurde die Geesthachter Bezirksgruppe des Geschichtsvereins zur mitgliederstärksten im Kreis.

Nicht nur im Geschichtsverein hat Helmut seine vielfältigen Interessen eingebracht. Seit den 1970er Jahren war er bereits im Deutschen Bund für Vogelschutz aktiv, aus dem der Naturschutzbund (Nabu) entstand. 43 Jahre hat Helmut Knust dort im Vorstand mitgewirkt.

Auch an der Vorbereitung und Gestaltung für den Tag des offenen Denkmals war Helmut Knust über viele Jahre aktiv beteiligt.

Im Jahr 2005 bestellte das Archäologische Landesamt Schleswig-Holstein Helmut Knust zum Vertrauensmann für den archäologischen Denkmalschutz im südlichen Kreisgebiet. Es entwickelte sich eine sehr persönliche und positive Zusammenarbeit, von der besonders die untere Denkmalschutzbehörde des Kreises Herzogtum Lauenburg profitierte. Für die Inwertsetzung einzelner Denkmale wie den bronzezeitlichen Grabhügel "Päpersberg" in den Kreisforsten im Forstort Hasenthal, das "Totenhaus" bei Grünhof-Tesperhude und die Ertheneburg am Elbübergang der Alten Salzstraße bei Schnakenbek war sein ehrenamtliches Engagement von unschätzbarem Wert. Sein Wirken im Naturschutzbeirat des Kreises Herzogtum Lauenburg, verknüpft mit dem Interesse an Natur- und Denkmalschutz gleichermaßen machte ihn zu einem beachteten Sprecher für die Archäologie.

Die geplante Ehrung und Verleihung der Goldenen Schaufel als Würdigung für außergewöhnlichen Einsatz und Verdienste in der Landesarchäologie war bereits vorgesehen und fand posthum am 23. November 2024 beim Tag der Archäologie in Schleswig statt.

Zahlreiche Freunde und Wegbegleiter haben zusammen mit der Familie am 5. Dezember 2024 auf dem Waldfriedhof in Geesthacht von Helmut Knust Abschied genommen und dadurch ihre Wertschätzung für sein hervorragendes Wirken zum Ausdruck gebracht.

Seine letzte Ruhestätte hat der Verstorbene auf eigenen Wunsch auf dem Friedhof in Hamwarde gefunden.